



# WOLKIGER BEOBACHTER

## Jeder weiß . . . .

Englische Flugzeuge haben Euch diese Zeitung gebracht.

Die in ihr enthaltenen Nachrichten sind wahr!

Jeder, nicht nur in England sondern in der ganzen Welt, weiß darüber Bescheid. Ihr könnt Euch von der Wahrheit überzeugen, wenn Ihr englische oder auch neutrale Radionachrichten abhört.

### Zur Lage

Der letzte britische Botschafter in Berlin, Neville Henderson, dessen Friedensbemühungen durch die Angriffspolitik der Nazis zunichte gemacht wurden, veröffentlicht jetzt seine Memoiren im „Daily Herald“, dem Organ der englischen Arbeiterpartei.

Oberst Hermit Roosevelt, ein Sohn des ehemaligen Präsidenten Theodore Roosevelt wurde zum Befehlshaber der englischen Division des internationalen Freiwilligenkorps in Finnland ernannt.

Die amerikanische Export- und Importbank hat folgende Anleihen vergeben:

\$20 000 000	(RM 100 000 000)
an Finnland;	
\$10 000 000	(RM 75 000 000)
an Schweden;	
\$10 000 000	(RM 50 000 000)
an Norwegen.	

Dr. Karl Barth, der berühmte Theologe, hat eine scharfe Beurteilung der Hitler'schen Außenpolitik veröffentlicht.

Die Zeitung „New York Journal and American“ teilt mit daß 10—15 000 Amerikaner entweder in der kanadischen Armee sind oder auf Zulassung warten.

Am 4. März wurde in Amsterdam der Holländer C. F. Bakker wegen Spionage für Deutschland zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

### Kurze Nachrichten

Das vor Montevideo liegende Wrack der „Admiral Graf Spee“ ist für 10 000 Pesos (oder RM 20 000) an den uruguayischen Kaufmann Senor Julio Vega Helguera verkauft worden. Es soll verschrottet werden.

Am 4. März wurde in Neuchâteau (Belgien) ein abgestürztes deutsches Flugzeug aufgefunden. Die Leichen der 7-köpfigen Besatzung wurden geborgen.

Von einem Heinkelbomber wurden über belgischem Gebiete zwei belgische Flugzeuge abgeschossen. Wegen dieser Verletzung der belgischen Neutralität hat die belgische Regierung eine scharfe Protestnote nach Berlin gesandt.

Im Januar 1940 betrug der indische Export nach Grossbritannien mehr als doppelt so viel wie im Januar 1939.

### Deutscher Banknotenumlauf



Diese Zahlen werden selbst von der deutschen Presse zugegeben.

**Deutsche Volksgenossen, kommt Donnerstag, den 4. August 1921, zur großen öffentlichen Riesentundgebung in den Birtus Krone**

Redner: Herr **Adolf Hitler** über.

**„Das sterbende Sowjet-Rußland!“**

Beginn der Versammlung 8 Uhr abends.

Juden haben keinen Zutritt.

## Eine finnische Botschaft an Deutschland

Die große finnische Tageszeitung „*Nuori Suomi*“ (Helsinki) schreibt:

„Deutschland hat nirgends bessere Freunde als in Finnland. Die Grundlage dieser Freundschaft war Deutschlands Hilfe im finnischen Freiheitskrieg und seine kompromißlose Haltung gegenüber dem Bolschewismus und dem roten Imperialismus.“

„Sollte Rußland unsere Freiheit bedrohen, erwarteten wir von Deutschland zum mindesten ehrliche Sympathie; ja, wir lebten im Glauben, daß der deutsch-russische Nicht-Angriffs-Pakt

eine zufällige Friedensgarantie für unsere Grenzen bedeute.“

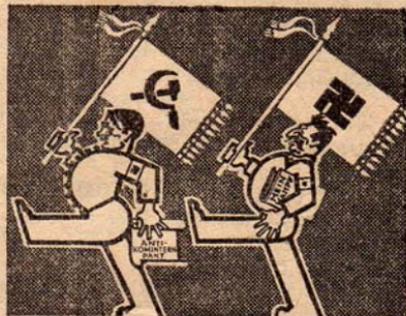
„Wir wissen, daß immer noch viele Deutsche ehrlich hoffen, daß wir den bolschewistischen Angriff zurückschlagen werden. Aber die Haltung der deutschen Presse ist wesentlich anders. . . . Der Nazismus der „*Berliner Börsenzeitung*“ würde vermutlich Finnlands Widerstand als eine Sabotage des Friedens bezeichnen. Denjenigen, die sich noch einen vernünftigen Gerechtigkeitsinn erhalten haben, brauchen wir die Verlogenheit dieser zynischen Theorie nicht zu erläutern.“

### Rußland importiert Getreide

Die *Malmöer Zeitung* „*Sydsvenska Dagbladet*“ berichtet aus Berlin, daß „der Transport von Getreide und Erdöl von Rumänien nach Rußland in vollem Schwung ist. Mehrere tausend Waggonladungen sind bereits abgegangen.“

Die genannte Zeitung fügt hinzu: „Diese Mitteilung scheint zu bestätigen, daß der Krieg in Finnland für Rußland eine derartige Belastung darstellt, daß große Mengen von Getreide und Öl aus Rumänien importiert werden müssen. Getreide und Öl sind aber gerade die Produkte, die Deutschland aus Rußland zu beziehen hoffte.“

„Die Schwierigkeiten des deutsch-russischen Warenaustausches werden leicht verständlich, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Sowjet Union nicht nur unfähig ist ihre eigenen Bedürfnisse zu decken, sondern sogar gezwungen wird, diese Produkte aus Rumänien einzuführen.“



### Der Kapitalist

Ein russischer Soldat, der zu den finnischen Truppen überließ, schrieb: „Nicht schießen; ich bin kein Notarmit! Ich bin ein Kapitalist!“ Der betreffende Soldat war in Lumpen gekleidet und hatte nur einen Schuh aus Gummi, der mit Draht zusammengehalten wurde.

Aus der Zeitung „*Social-Democraten*“, Helsinki.

„Englische Berechnungen zeigen, daß Deutschland vermutlich bisher nie mehr als 10 U-Boote gleichzeitig eingesetzt hat. Diese Zahl muß verglichen werden, mit den drei Höhepunkten des uneingeschränkten U-Bootkrieges im Weltkrieg, als 60 U-Boote gleichzeitig operierten. Die damalige große U-Bootkampagne verlor allmählich an Schlagkraft und brach 1917 in sich selbst zusammen.“

Winston Churchill 22.2.1940.

„... in der Einführung zum XII. Band heißt — die mehrgleichen Stellen von Staat, Drey und Marine ihre Hoffnungen in achtzig Prozent auf die Wirkungen des uneingeschränkten U-Bootkrieges gesetzt hatten, während...

Aus dem XII. Band der offiziellen deutschen Geschichte des Weltkrieges. Entnommen dem „Militär Wochenblatt“ vom 1. Januar 1940.

## Der Seekrieg.

Am 27. Februar 1940 gab Winston Churchill im englischen Parlament eine Übersicht über den Verlauf des Seekrieges und führte Folgendes aus:

(1) „Man kann mit Sicherheit sagen, daß Deutschland bis zum Ende des Jahres 1939 insgesamt wenigstens die Hälfte der U-Bootflotte verloren hat, mit der es den Krieg begonnen hatte. Wenn man die ursprüngliche Stärke der deutschen U-Bootflotte mit 70 U-Booten einsetzt, so hat Deutschland noch 35 übrig. Es ist außerordentlich zweifelhaft, ob bis Ende 1939 mehr als 10 neue U-Boote eingesetzt wurden.“

„Somit hatte Deutschland am Ende des Jahres ungefähr 45 U-Boote zur Verfügung, von denen es 20 für Ausbildungszwecke benötigt. Das heißt, rund 25 U-Boote könnten aktiv eingesetzt werden. Da diese 25 sich im Dienste ablösen müssen, kann die Zahl der gleichzeitig operierenden U-Boote nicht sehr groß sein.“

(2) „Im Verlaufe des Sommers werden neugebaute U-Boote sich in wachsendem Maße bemerkbar machen, aber England wird dieser Gefahr mit dem Bau einer großen Anzahl von Schiffen begegnen, die besonders für die Zerstörung von U-Booten konstruiert sind. In diesem Sommer wird England mit ganzer Kraft solche neuen Schiffe bauen.“

(3) „Was die Großkampfschiffe betrifft, so ist England Deutschland weit überlegen; und wenn deutsche

Großkampfschiffe zu irgendeiner Zeit auslaufen sollten, was möglich ist, so ist England jederzeit bereit, ihnen mit überlegener Stärke zu begegnen, sie zum Gejocht zu zwingen und zu zerstören, so wie das im Falle der Admiral Graf Spee geschah.“

(4) „Im Januar hat die britische Flotte trotz U-Booten und Minen mehr als 4/5 der für die letzten drei Jahre durchschnittlichen Friedenstonnage sicher in englische Häfen geleitet.“

„Der britische Export war im Dezember und Januar dieses Winters genau so hoch wie in den entsprechenden Monaten des Vorjahres.“

(5) „Großbritannien hat mehr für den Feind bestimmte Schiffsladung gekapert, als es selbst verloren hat.“

### Aus England — an Verwandte und Freunde

Die folgenden deutschen U-Boot Männer befinden sich in England, wo sie gut aufgehoben sind:

Kapitänleutnant Ingenieur Friedrich Schilling; Oberleutnant zur See Karl Victor; Oberleutnant Ingenieur Heinz Rottmann; Leutnant zur See Johannes Becker; Stabsobermaschinist Friedrich Kumpf; Obermaschinenmaat Ernst Mafanek; Maschinenmaat Heinz Marticke; Maschinenhauptgefreiter Werner Siegert; Maschinengefreite Heinz Krink; Ernst Scherer; Robert Puchta; Heinz Weber; Manfred Pampe; Willi Motsch; Erich Gottlieb; Mechanikergefreiter Rudi Regel; Matrosengefreiter Peter Lingscheider; Hans Joachim Ehrhardt; Karl Schoss; Bootsmaat Paul Galileia; Matrose Max Schiller.

Die Leichen der Folgenden wurden geborgen;

Leutnant Luther von Brüning, Unteroffiziere Rudi Leushake; Johann Meyer; Franz Wieners.

Liebster Papa!



Hier zu Hause ist alles sehr schön. Mein Vater weißt mich zum Offizier, Anzuger und Einziehung. Mein Friseur und alle so sehr erwidert, daß meine Herrin die englische Flotte verschluckt hat, und daß die Engländer und die Franzosen von der Kapitulation wissen. Wir sind der Papa und der 2. 2. so dankbar, daß sie sich so um mich sorgen. Ihre 2. 2. lieber 2. 2. Wenn jetzt auf dich mich sogar dieses Lächeln zu schreiben. Hoffentlich geht es dir besser gut.

Grüß dich dein  
Liesl

Deine Mutter



## Feldpostbrief

### S. D. Europa über Deutschland

Die amerikanische Zeitung „The New York Times“ schrieb, daß ein ungarischer Staatsmann kürzlich die Bemerkung machte: Östlich Deutschlands, mehr als im Westen, sei man davon überzeugt, daß Deutschland den Krieg bereits verloren habe.

Es sei merkwürdig, daß dieselben Nationen, die die Übermacht des Reichs am meisten fürchten, gleichzeitig am wenigsten von Deutschlands Unbesiegbarkeit überzeugt sind. Die Balkanvölker können die englisch-französischen Unternehmungen in S. D. Europa und im Nahen Osten genau beobachten. An der Ernsthaftigkeit des Krieges gegen Deutschland haben sie keinen Zweifel.

Für sie sei das von Deutschland aufgebaute System des Austauschels ein Ausdruck seiner finanziellen Schwäche. Nirgends sei man sich über die deutsche Lebensmittelknappheit klarer als bei den Balkanvölkern. Wenn diese armen Länder sehen, wie deutsche Persönlichkeiten ankommen, um sich satt zu essen; wenn sie von deutschen Freunden um Nahrungsmittelpakete angegangen werden; wenn sie merken, wie die Einwohner Großdeutschlands nach der Einverleibung von drei reichen Ländern, mit mageren Nationen auskommen müssen als die verachteten Balkanbauern, dann habe das eine ungeheure Wirkung.